

Organisation der Buchführung

Unter einem „**Kontenrahmen**“ versteht man ein **Kontensystem**, das speziell für einen **Wirtschaftszweig** erstellt wurde. So gibt es z.B. einen eigenen Kontenrahmen für den Einzelhandel, für die Industrie, für Banken und Versicherungen. Diese werden durch EDV-Kontenrahmen ergänzt.

Die Einführung eines Kontenplans ist

..... sie wird jedoch von den Verbänden der einzelnen Wirtschaftszweige empfohlen.

Vorteile:

Organisation der Buchführung wird

.....

- ermöglicht
- des Unternehmens (= Zeitvergleich)
- des Unternehmens (= Betriebsvergleich)

Aus dem jeweiligen Branchen-Kontenrahmen stellt sich jedes Unternehmen seine zusammen. Konten, die im Kontenrahmen nicht benötigt werden, lässt man weg. Diese betriebsindividuelle Auswahl der Konten aus dem Kontenrahmen heißt

Merke:

Derbezieht sich auf eine bestimmte

Der bezieht sich auf einen bestimmten

Der IKR ist nach dem Abschluss- oder Bilanzgliederungsprinzip aufgebaut, d.h. er orientiert sich inhaltlich an dem Gliederungsschema für die Bilanz (§ 266 HGB) und die GuV-Rechnung (§ 275 HGB).

Aufbau des IKR

IKR ist auf dem (=Zehnersystem) aufgebaut.

- Er umfasst 10 Kontoklassen (0 bis 9)
 - Jede Kontenklasse ist in 10 Kontengruppen unterteilt
 - Zu jeder Kontengruppe gehören bis zu 10 Konten

(Klassen 0 bis 8)					
Klassen 0, 1, 2	Klassen 3, 4	Klasse 5	Klassen 6, 7	Klasse 8	Klasse 9
(0 bis 4)		(5 bis 7)		(8)	(9)
Geschäftsbuchführung					Betriebs- buchführung
d.h. die Konten sind so eingeteilt, dass sie automatisch zum Abschluss (Kontoklasse 8) führen.					Prozess- gliederungs- prinzip

Aufbau einer Kontonummer

Die Nummerierung der Konten ist Voraussetzung für den Einsatz der EDV. Als Sachkonto genügt i.d.R eine vierstellige Zahl.

Beispiel: Zu bestimmen ist die Kontonummer für einen **LKW**:

<u>Kontenklasse</u>	<u>Kontogruppe</u>	<u>Kontoart</u>	<u>Kontounterart</u>

Fazit: Die Verwendung von Kontonummern **sichert und erleichtert** das Buchen. Mit dieser Kurzform können Buchungssätze platz sparend und übersichtlich in Buchungslisten erfasst werden

Aus der Kontennummer „2801“ erkennt man die

Kontenklasse	2 Umlaufvermögen
Kontengruppe	28 Flüssige Mittel
Kontenart	280 Guthaben bei Kreditinstituten
Kontenunterart	2800 Sparkasse
	2801 Deutsche Bank

Buchen Sie folgenden Geschäftsfall:

Kauf eines LKWs durch Banküberweisung, 45.800,00 €

Übung – Buchen mit dem IKR

1. Geben Sie zu den folgenden Kontenbezeichnungen mit Hilfe Ihres IKR

a) die Kontenklasse

b) die vierstellige Sachkonto-Nr. an!

Kontobezeichnung	Konto- klasse	Konto- nummer
Kasse		
Umsatzsteuer		
FLL		
VLL		
Fuhrpark		
Bebaute Grundstücke		
Bank		
Zinserträge		
Mieterträge		
Postbank		
Büromaschinen		
Umsatzerlöse (HW)		
Eigenkapital		
Mietaufwendungen		
Werbung		
Grundsteuer		
Postgebühren		

Die Bücher der Finanzbuchhaltung

Die Buchungen müssen jederzeit nachprüfbar sein. Eine Buchführung gilt als ordnungsgemäß, wenn sich alle Geschäftsfälle in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen. Darüber hinaus sind alle Buchungen nicht nur sachlich, sondern auch zeitlich (chronologisch) zu ordnen.

Die zeitliche Ordnung der Buchungen erfolgt im Grundbuch, das auch Tagebuch oder Journal (frz. jour = Tag) genannt wird. Hier werden die Geschäftsfälle in chronologischer Reihenfolge in Form von Buchungsanweisungen bzw. Buchungssätzen erfasst, die kurz das jeweilige Konto mit der Soll- und

Journal		Monat	November		Seite 5	
Datum	Beleg	Buchungstext	Kontierung		Betrag in €	
			Soll	Haben		
12.11.	BA 158	Überweisung an Vits KG	4400	2800	4760,00	4760,00
13.11.	AR 896	Verkauf an Holzen OHG	2400	5000	7140,00	6000,00
				4800		1140,00
14.11.	BA 159	Überweisung von Huber	2800	2400	2856,00	2856,00
...				

Habenbuchung nennen. Das Grundbuch bildet die Grundlage für die Buchungen auf den entsprechenden Sachkonten des Hauptbuches.

Die sachliche Ordnung der Buchungen erfolgt durch die Erfassung der Geschäftsfälle auf den Sachkonten. So werden z.B. alle Bargeschäfte auf dem Konto „Kasse“ erfasst. Die Sachkonten bilden das wichtigste Buch der Buchführung: **„das Hauptbuch“**